

STADT
THEATER
SURSEE

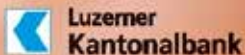
Das
Broadway
Musical von Cole Porter

ANYTHING GOES

Januar bis März 2014



Kulturpartner



Luzerner
Kantonalbank

www.stadttheater-sursee.ch

In 5 Wochen läuft die MS America aus!

Aber vorher gibt es noch eine ganze Menge zu tun! Lesen Sie hier im Storybook 2 Spannendes über Bühnenbau, Proben und Solisten!

Storybook 1 verpasst? - Sie finden es auf www.stadttheater-sursee.ch!



Proben, einsingen, proben

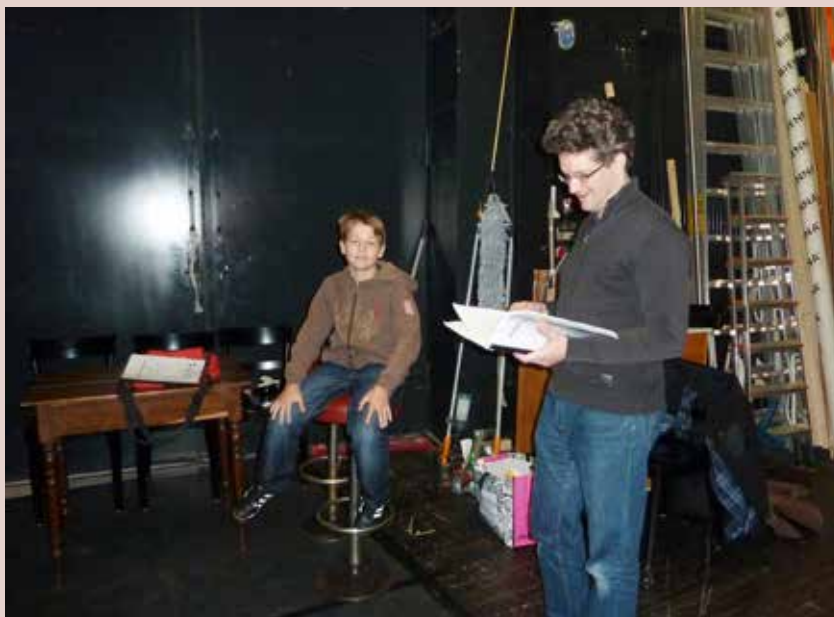


Überall wird geprobt:

Auf der Bühne des Stadttheaters wird zuerst in Einzelgruppen geprobt. Regisseur Björn B. Bugiel achtet dabei auf Bewegungen und Sprachtechnik von Einzel-Darstellern (Foto oben links).

Eine Stunde später wird auch der Chor auf der Bühne erwartet. Zum Einsingen vor der Probe dienen die ABRUZZEN, das Theater-Restaurant. Dort heisst es: Stimme warm machen, Bewegung in die Stimme bringen, singen und sich gleichzeitig synchron mit den anderen Chormitgliedern bewegen, auftauen aus dem Alltag und einsinken in die Theaterwelt.

Gleich gehts raus auf die Bühne...



Fabio Arnold (links) -mit 12 Jahren der jüngste Darsteller im ANYTHING GOES Ensemble- wartet mit Jan-Martin Mächler hinter der Bühne auf den Start.

Fabio spielt den **Zahlmeister** auf der M.S. America. Er hat bereits „Schiffserfahrung“ gesammelt aus seinen Auftritten in Zürich im Musical „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens.

Jan-Martin sang sich in GASPARONE am Stadttheater Sursee 2013 mit der Rolle des Benozzo in die Herzen der Zuschauer. Als **Billy Crocker** hat er in ANYTHING GOES alle Hände voll zu tun, um die Heirat seiner Herzdame **Hope Harcourt** mit **Lord Evelyn Oakleigh** zu verhindern.



Auch der Spass kommt bei den Proben nicht zu kurz: Alois Suter auf den Knien vor Raya Sarontino.

Raya spielt die Rolle der Nachtclubsängerin **Reno Sweeney**, welche von der Pfarrerin zum gefeierten Showgirl avancierte und mit ihren Girls für die Unterhaltung der Schiffsgäste engagiert wurde.



Ein letzter Blick ins Rollenbuch...

und dann bitte Ruhe: Die Proben laufen...



Da ist Jazz drin...Swing... einfach lässig



Das sieht doch schon mal gut aus, nicht? - Alois Suter und Dominique Lüthi zeigen, was sie drauf haben. Sie übt zuhause vor dem Spiegel, er geht mit dem Hund joggen ... Mehr über die beiden Solisten erfahren Sie auf den nächsten Seiten!

Dominique Lüthi (Erma) mag freche Rollen

Wie bist du zum Engagement für ANYTHING GOES gekommen?

Ich habe wie alle andern am Casting mitgemacht und bekam die Rolle der Erma.

Was gefällt Dir an deiner Rolle?

Als Gangsterbraut Erma habe ich die Fäden in der Hand, bin aber trotzdem nicht Hauptakteurin. Erma ist clever, sehr sexy, flirtend, lebenslustig... naja... ich mag freche Rollen.

Du studierst an der Pädagogischen Hochschule in Luzern ?

Ja, ich hab gemerkt, dass es sehr stressig ist als Vollprofi im Theater. Es gibt nicht immer Engagements, das „Gerangel“ um Auftritte ist ziemlich gross und als Semi-Professionelle kann ich mir einen geregelten Lebensunterhalt bieten und trotzdem meiner grossen Leidenschaft treu bleiben.

Wie übst du daheim?

Ich höre mir verschiedene Aufnahmen der Songs ab CD an und versuche, meinen eigenen Stil aus dem, was mir gefällt, zu interpretieren. Tanzen und Bewegen übe ich vor dem Spiegel.

Was gefällt Dir an ANYTHING GOES?

Das fätzt richtig auf der Bühne, da ist Swing, Jazz und Bewegung drin, das gefällt mir extrem... Ich würde gerne mal im Publikum sitzen und mir das Stück ansehen, das muss genial sein - obwohl ich sicher nicht stillsitzen könnte (lacht)!



Dominique Lüthi spielt die Rolle der Gangsterbraut Erma. Sie lebt in Sursee und stand mit 9 Jahren zum ersten Mal auf der Bühne. Von da an war für sie klar: Sie bleibt auf der Bühne!

Ihr Gesangsrepertoire ist sehr vielseitig und geht von Operette über Rock bis zum Musical. Sie besuchte die MusicalFactory Luzern, studierte Gesang, Schauspiel und Tanz in München und tritt als selbständige Künstlerin auf. www.ladominique.ch

Mehr erfahren Sie auch auf www.stadttheater-sursee.ch oder im Programmheft!

Alois Suter (Moonface Martin) mag schräge Sachen

Was gefällt dir an der Rolle des geflüchteten Gangsters Moonface?

Die Rolle ist vielseitig, die Texte sind schräg. Ständig muss ich mich verkleiden und andere Ideen finden, um dem Geschehen eine neue Wende zu geben... meist gehts natürlich daneben, was mich aber nicht gross beeindruckt... „nächste mal anderes Plan“, sag ich dann in gebrochenem Italienisch (lacht).

Wie laufen denn die Proben bis jetzt?

Die organisatorische Arbeit des Regisseurs ist absolut einzigartig. Die Daten der Rollenproben sind im Probeplan terminiert und bisher ist alles genau so eingehalten worden. Die Stimmung im Ensemble ist engagiert und freundschaftlich, und die Fortschritte sind merklich!

Wie übst du deine Rollentexte?

Ich nehme sie auf und höre sie dann zum Beispiel beim Autofahren ab. Am liebsten übe ich jedoch beim Joggen oder Laufen mit dem Hund.

Was gefällt Dir an ANYTHING GOES?

Die Musik ist leichtfüssig, die Melodien werden zu Ohrwürmern, sind herzerwärmend und voller Drive. Die Steppeinlagen sind der Hammer!

Hast Du Lampenfieber vor der Premiere?

Man kann noch so alt werden... ja, das hat man. Jeder hat das leichte Flirren im Bauch, schliesslich muss man auf Knopfdruck „gut“ sein. Aber wir beruhigen uns jeweils gegenseitig im Ensemble und dann gehts einfach raus auf die Bühne...



Alois Suter spielt seit 1980 mit Leidenschaft und als Hobby in Operetten und Musicals mit.

Er ist Lehrer von Beruf und lebt in Hünenberg. In den zwanzig Jahren Engagementserfahrung an Operettenbühnen wie Root, Arth, Bremgarten und 7 mal in Sursee hat er sich ein breites Repertoire an sogenannten Buffopartien (komische Männerrollen) angeeignet. Er ist der richtige Mann für Moonface Martin.

Mehr erfahren Sie auf www.stadttheater-sursee.ch oder im Programmheft!

Theaterfreunde : Unser Kulturpartner



v.l.n.r.: Otto Vonarburg (Präsident MTG), Peter Bauer (Leiter Marketing & Verkaufsupport LUKB Luzern), Philipp Vogel (Regionaldirektor LUKB Sursee), Daniel Gloor (Vizepräsident MTG)

Ein ganz grosses Dankeschön unserem Kulturpartner

Die Luzerner Kantonalbank ist exklusiver Kulturpartner für die Eigenproduktionen (Operetten- und Musicalaufführungen) der Musik- und Theatergesellschaft Sursee.

Mit diesem Engagement leistet die Luzerner Kantonalbank einen wichtigen Beitrag für das kulturelle Leben auf der Luzerner Landschaft und fördert gleichzeitig ein Kulturprojekt, **das nicht auf staatliche Subventionen zählen kann.**

Die Musik- und Theatergesellschaft Sursee ist sehr glücklich, mit dem regional verankerten Kulturpartner zusammenarbeiten zu dürfen und dankt der Luzerner Kantonalbank ganz herzlich.



**Luzerner
Kantonalbank**

Das hat die Bühne des Stadttheaters Sursee noch nie gesehen ...

Samstag, 30. November 2013: das Bühnenbild wird aufgebaut

Viel Fantasie braucht es nicht, um zu erkennen, dass es sich hier um ein Schiffsdeck handelt... aber die Vorstellung, dass aus einer einzigen Holzkonstruktion sowohl Bar, Gefängnis, Schlafzimmer wie auch noch Nachtclub und Schiffsdeck werden, verlangt dem Betrachter doch etwas Ideenvielfalt ab.



Walter Dubach ist der Verantwortliche im Produktionsteam für Technik und Bauten. Er meint: „Ein gewaltiger Aufwand dieser Bühnenaufbau, so etwas hat es hier im Stadttheater noch nie gegeben!“

Idee und Pläne zum Bühnenbild stammen vom Regisseur Björn B. Bugiel und Philippe Hollenstein, der für die technische Umsetzung verantwortlich zeichnet.

Das Oberdeck hat die Stehprobe bestanden



Es wird noch ein paar Wochenenden benötigen, bis die komplette Konstruktion steht.

Die Mitarbeitenden der mit der Ausführung betreuten Schreinerei Dubach aus Büron sind sich aber alle einig: „Das werd de Hammer!“



Ein Blick vom Oberdeck runter zeigt, dass die Darsteller mit Vorteil schwindelfrei sein sollten...



Nach dem Aufbau kommt die Stehprobe: Alle Mann rauf auf Deck! Hier oben wird ja auch getanzt, das Deck muss also Gewicht aushalten und darf sich nicht einbiegen. Fazit der Stehprobe: Geschafft!

Sie möchten einen Blick hinter die Kulissen und ins Detail der einmaligen Bühnenkonstruktion werfen? ... wie wärs mit einem VIP-Angebot? Gleich auf der nächsten Seite!

Das Angebot mit Blick hinter die Kulissen

Dieses Angebot gilt nur für die Aufführungen
von Freitag, 24. Januar 2014
und Freitag, 14. Februar 2014

2 x 16 Plätze sind reserviert,
inkl. Aperitif, Theaterrundgang,
Nachessen, Getränke und dem
Ausklang mit den Solisten!

Programm:

ab 17.30 Uhr Welcome-Apero mit Begrüssung
und Rundgang hinter die Kulissen

18.15 Uhr Nachessen im Restaurant ABRUZZEN
(3 Gang-Menu, inkl. Getränke)

19.30 Uhr Vorhang auf für ANYTHING GOES

22.15 Uhr Begegnung mit den Solisten
beim gemütlichen Ausklang

Preis

CHF 155.-/Person (inkl. Programmheft)

Übrigens: Die Gäste im letzten Jahr waren begeistert!

VIP «all-incl.»

Ein schönes Geschenk für Freunde,
Geschäftspartner, Mitarbeitende oder
zum Valentinstag ...

Ticketbestellungen:

Telefonisch: 041 920 40 20

Mo, Mi 14.00-17.00 Uhr

Sa 09.00-11.00 Uhr

oder per Mail auf

vorverkauf@stadttheater-sursee.ch

Vermerk: Bestellung VIP «all-incl.»

Die Tickets werden nach Eingang der Bestellungen
vergeben (Angebot gültig bis 15. Januar 2014).

Diese Plätze können nicht online reserviert werden!

Auch Theater geht durch den Magen...

Luzia Dahinden hat per 1. September 2013 die Führung des Theaterrestaurants ABRUZZEN übernommen.

Die erste grosse Herausforderung steht ihr somit mit den 33 Musical-Aufführungen bevor. Jeden Abend wollen rund 90 Gäste vor und nach der Aufführung im Restaurant essen und sich verwöhnen lassen. Dazu kommen Aperogäste in den beiden Foyers im Erdgeschoss oder im ersten Stock und alle wollen sie dasselbe: GENIESSEN!



Luzia Dahindens Menu-Angebot ist vielseitig. Vom Pastetli über Steak oder Käsetoast bis zum Tartar, Ceasars Salad oder einem Apero-Buffer für Gruppen ist für jeden Geschmack etwas zu haben. Und das schon gemütliche 2 Stunden vor der Aufführung!



Reservationen Restaurant unter:
luzia.dahinden@stadttheater-sursee.ch
oder 079 208 88 26

Theaterfreunde : Unsere Aufführungssponsoren

Solistensponsor:

magenbrot-profi AG, Rita und Hugo Meyer, Altbüren



Aufführungssponsoren:

AREGGER AG, Hans Aregger, Buttisholz



Evelin Eberli Modedesign, Kerns/Altwis



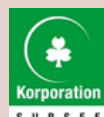
GRANOL AG, Beat Sieger, Sursee



IGD Grüter AG, Alois Grüter, Dagmersellen



Korporation Sursee



promotas-werbeatelier, Erika Sahli, Schenkon



rb Druck AG, Reto Badertscher, Schenkon



Dr. Theo Fischer, a. Nationalrat, Sursee

sowie diverse stille Gönner !

Diese Musical-Produktion verursacht uns bedeutend höhere Kosten als die Produktion einer Operette. Ausserdem fallen bei jeder der 33 Cole Porter-Aufführungen Tantiemen-Kosten an (Urheberrechte).

Unsere Aufführungs- und Solistensponsoren sowie stille Gönner unterstützen uns mit Ihrem finanziellen Beitrag und sie übernehmen die Kosten vom Tantiemenaufwand an einer Aufführung ihrer Wahl.

Wir danken allen Theaterfreunden ganz herzlich für ihr grosszügiges Engagement, das nicht nur uns im Vorstand freut, sondern das ganze Ensemble mit Sängern, Musikern, Darstellern und Solisten motiviert, eine Höchstleistung zu vollbringen!

Mit vorfreudigen Grüssen
Vorstand Musik- und Theatergesellschaft

Ein grosses Dankeschön auch an unsere Medienpartner, die uns mit Berichterstattungen unterstützen. Denn was nützt es, Höchstleistungen zu zeigen, wenn es niemand erfährt!



Sie wären auch gerne ein Theaterfreund? Oder eine Theaterfreundin?



Die Aufführungssponsoren und Solistensponsoren haben noch Platz in ihren Reihen!

Es hat noch Platz auf unserer Sponsorenwand im Theater-Foyer - es hat noch Platz auf der Homepage - es hat noch Platz für Ihre Gratistickets!

Werden Sie Solistensponsor oder Aufführungssponsor.
Werden Sie ein Teil von ANYTHING GOES!

Kontakt
Daniel Gloor, Verantwortlicher Sponsoring,
Telefon 079 357 97 05

Die schwierigste Entscheidung für eine Frau: Die Wahl der Schuhe!

Ariann Gloor, die Kostüm-Verantwortliche im Produktionsteam erzählt, worauf es bei der Schuhwahl für die Künstler/Innen in ANYTHING GOES ankommt:

„Am liebsten mag ich natürlich Original-Schuhe aus der entsprechenden Zeit, im Fall von ANYTHING GOES also aus den 30er Jahren. Die sind aber viel schwieriger zu finden, als die Original-Kleider. Und wenn man welche findet, dann sind sie meist zu klein, da die Leute damals kleiner waren.“

Schon wenn das Ensemble die Einladung zur ersten Kostüm-Anprobe erhält, schicken wir Bilder von möglichen Schuhen mit.

Wenn die Darsteller und Darstellerinnen also zu mir kommen, haben sie schon mögliche eigene Schuhe mit dabei. Eine Auswahl passender Exemplare stehen auch bei uns im Fundus zur Verfügung.

Worauf kommt es bei der Schuhwahl an?

Die Schuhe dürfen nicht modern aussehen, keinen Klettverschluss und keine Gummisohlen haben (diese quietschen auf der Bühne). Wir empfehlen möglichst kein Kunstleder (weil man darin schwitzt) und keine zu hohen oder dünnen Absätze.

Schuhe zieren das Cover des gesamten ANYTHING GOES-Auftrittes. Schuhe bilden auch in der Aufführung ein zentrales Element.



Weitere Kriterien für die richtige Schuhwahl sind:

- Die Schuhe müssen in Farbe und Beschaffenheit zu den Kleidern passen
- Schuhe müssen in der Grösse und Form zu den Schauspielern passen (einige haben spezielle Bedürfnisse)
- es muss damit getanzt oder gerannt werden können
- es muss auch mal eine Treppe hinauf-/hinuntergegangen werden können
- je nach Rolle müssen diese sehr schnell an- und ausgezogen werden können
- und die Beschaffung muss im Budget liegen!

Wenn die grossartige Hauptsteppnummer das Orchester übertönt...



Steppschuhe machen eine kurze Probepause.

Stepptanz bzw. Tanz überhaupt begleitet die Zuschauer durch ANYTHING GOES und wärmt ihre Herzen!

Die Steppschuhe mussten ja schon im Frühjahr für die Stepptanzkurse zur Verfügung stehen, obwohl wir da noch nicht wussten, wie die Produktion und die Kostüme aussehen werden. Wir hatten Glück und konnten für die ersten Proben im Frühjahr aus einem Kostümfundus, der aufgelöst wurde, gebrauchte Steppschuhe günstig übernehmen.

Am Ende muss das Ensemble in der grossartigen Haupt-Stepptanznummer, wo 18 Personen auf der Bühne steppen und hoffentlich das Orchester übertönen werden, identische Steppschuhe tragen. Aber darüber sei nicht zuviel verraten..."



Schön sehen sie aus, aber für eine mehrstündige Aufführung und Tanzszenen sind diese Exemplare hier aus dem Fundus nicht geeignet.

und jetzt gibts nur noch eins: live dabei sein und mitreden können... Die MS America läuft am 11. Januar 2014 in Sursee aus (Premiere)!

Bestellen Sie Ihre Tickets online unter
www.stadttheater-sursee.ch

Vorverkauf:

Stadttheater Sursee
bei «nationale suisse» Versicherung
Unterstadt 12, 6210 Sursee
Telefon 041 920 40 20
Telefax 041 920 40 22
vorverkauf@stadttheater-sursee.ch

Öffnungszeiten

Montag 14.00-17.00 Uhr
Mittwoch 14.00-17.00 Uhr
Samstag 09.00-11.00 Uhr

Januar bis März 2014

Erleben Sie einen flirrenden Theaterabend im herrlichen Stadttheater Sursee und kommen Sie mit auf die Reise: Tanz, Musik, Lebensfreude, Lachen... alles was einen dunklen Winterabend heller macht, ist in ANYTHING GOES zu erleben.

Die über 150 Mitwirkenden freuen sich auf Ihre Begeisterung!